

Die Stuttgarter Gardinenfabrik, ihre Stoffe und ihre neue Stoffdruckhalle = La fabrique de rideaux à Herrenberg, ses étoffes et son imprimerie textile neuve = Stuttgart curtain factory, its materials and its new textile printing division

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 8: **Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial buildings**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

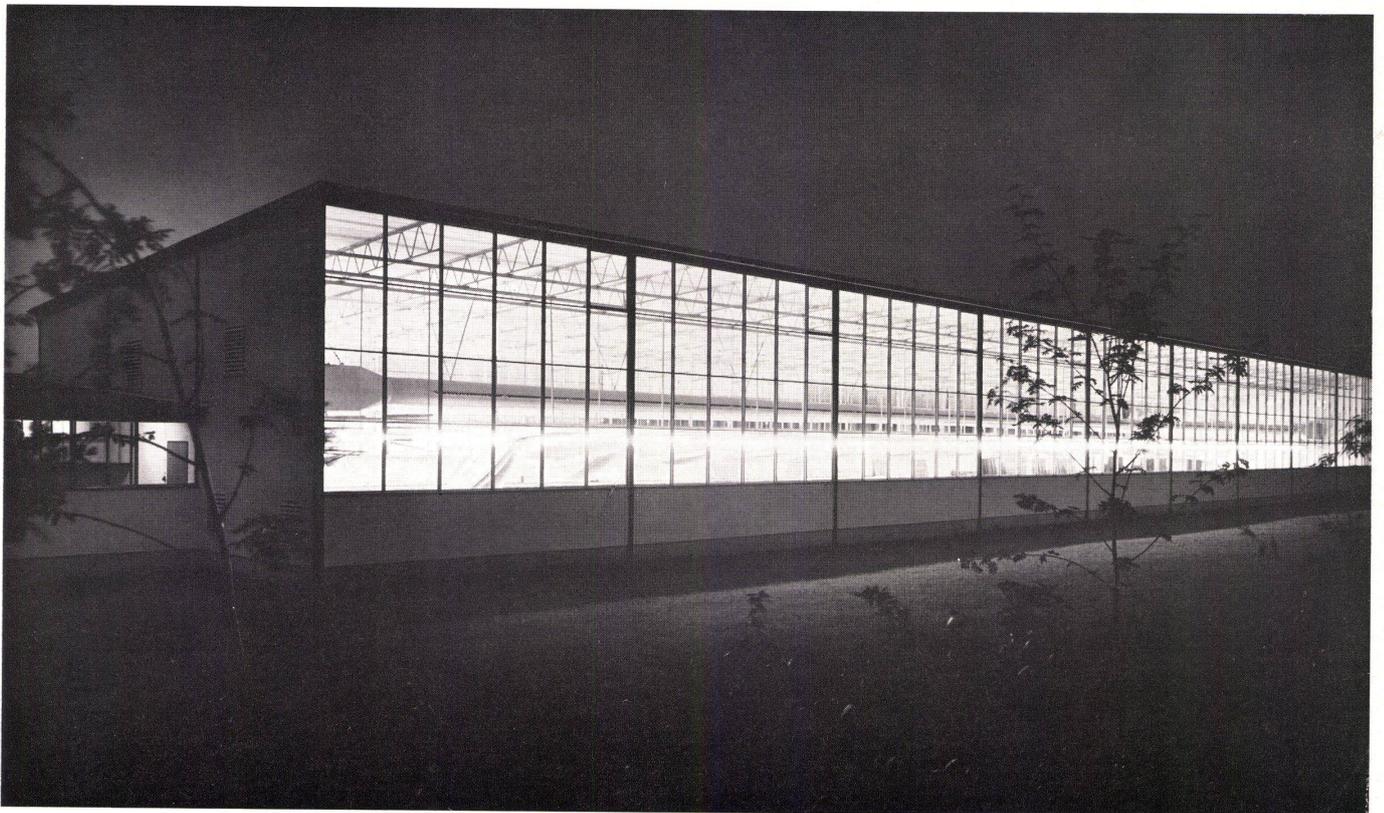
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Stuttgarter Gardinenfabrik, ihre Stoffe und ihre neue Stoffdruckhalle

La fabrique de rideaux à Herrenberg, ses étoffes et son imprimerie textile neuve
Stuttgart Curtain Factory, its materials and its new textile printing division

Entworfen 1955, gebaut 1956—57

Architekt: Hermann Blomeier

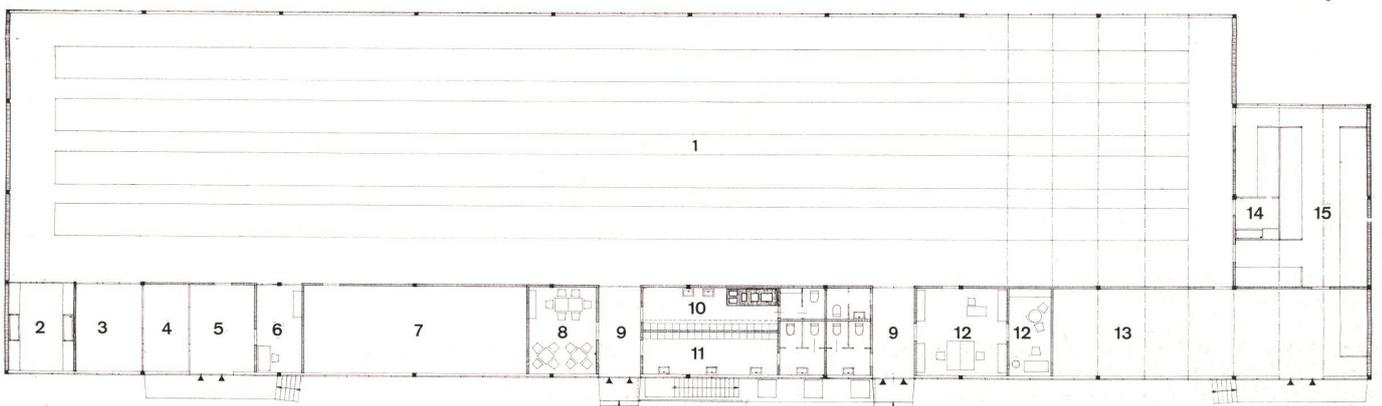
Die Stuttgarter Gardinenfabrik in dem schwäbischen Städtchen Herrenberg konnte im vorigen Sommer auf fünfundzwanzig Jahre einer fruchtbaren Tätigkeit zurückblicken, die man in Anbetracht des gleich gebliebenen hohen Formniveaus der Dessins eine Pionierleistung nennen darf. In dieser Firma gibt es keine Divergenz zwischen den kaufmännischen Interessen und den künstlerischen Intentionen. Es gibt nicht das Muster-Potpourri, das von allem und für jeden Geschmack etwas bringt, darunter auch ein gewisses Quantum des Guten. Vielmehr ist die gesamte Produktion im Dessin und in der Farbstellung durch eine einzige Entwerferin bestimmt, die hochbegabte, ihrer Verantwortung bewußte Margret Hildebrand.

Hans Goltermann, der kaufmännische Leiter der Stuttgarter Gardinenfabrik, ist von dem Prinzip, keine fremden Textilentwürfe anzukaufen, niemals abgewichen, auch nicht, als Margret Hildebrand vor wenigen Jahren eine Professur an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste übernommen hat und zu ihrer Entlastung Gisela Thiele als zweite Entwerferin in das Atelier der Firma eingetreten ist. Denn beide Entwerferinnen arbeiten in demselben Geist. Der Charakter der Stuttgarter Gardinenfabrik und die künstlerische Einheit bleiben trotz wachsenden Umfangs der Kollektion gewahrt.

1 Ansicht der Stoffdruckhalle von Nordwesten.
Vue de l'imprimerie textile du nord-ouest.
View of the textile printing division from the north-west.

2 Grundriß 1:350.
Plan.

- 1 Stoffdruckhalle / Salle d'imprimerie / Textile printing room
- 2 Schablonenwäscherei / Lavage des patrons / Stencil washing room
- 3 Farbküche / Laboratoire des couleurs / Dye laboratory
- 4 Farbmischraum / Mélange des couleurs / Colour mixing room
- 5 Farbenmagazin / Magasins des couleurs / Colour stocks
- 6 Meisterraum / Salle du chef / Superintendent's room
- 7 Schablonenmacherei / Exécution des patrons / Cutting of stencils
- 8 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
- 9 Eingang / Entrée / Entrance
- 10 Garderoben- und Waschraum Männer / Garderobes et toilettes des hommes / Cloakrooms and lavatories, men
- 11 Garderoben und Waschraum Frauen / Garderobes et toilettes des femmes / Cloakrooms and lavatories, women
- 12 Büro / Bureau / Office
- 13 Warendurchsicht / Contrôle / Checking department
- 14 Wäsche / Linge / Linen
- 15 Rohwarenlager / Magasin des matières premières / Raw materials stocks





Margret Hildebrands Entwürfe sind in den letzten Jahren nicht lockerer, dekorativ üppiger, sondern immer strenger geometrisch, prägnanter und damit im großgemusterten Dekorationsstoff auch prächtiger geworden. Gisela Thiele ist ihr darin gefolgt. Für die ernste Auffassung ihres Entwerfer-Berufes ist sehr charakteristisch, was Margret Hildebrand in einem Vortrag zur Eröffnung einer Ausstellung »gewebt — gedruckt« der Neuen Sammlung in München sagte: »Sowohl der Entwerfer als auch der Hersteller brauchen Menschen, die imstande sind, echte Ansprüche zu stellen und zu wählen und keine formlose Masse, die nur konsumiert. Und erst dann wäre ein Gespräch über die Form wirklich nutzbringend, wenn sich die Form zuerst an präzisen Ansprüchen orientieren könnte. Stil kann sich nicht allein durch die Anwendung ästhetischer Maßstäbe bilden, denn auch der ästhetische Maßstab braucht einen Bezug, nämlich den Bezug auf den Menschen und sein Vorhaben in dieser Welt.«

Die Stuttgarter Gardinenfabrik hat auch in den Neubauten, die sie in Herrenberg errichten ließ, zu erkennen gegeben, wie sehr sie sich einem Wirken für die gute Form verpflichtet fühlt. Die Weberei und das Wohnhaus ließen Hans Goltermann und Margret Hildebrand von Hans Schwippert planen. Die neue Filmdruckhalle schuf Hermann Blomeier, den vielseitig wandelbaren, leicht demontierbaren Stand für die Frankfurter Messe Herbert Hirche.

Das Stahlskelett der neuen Filmdruckhalle besteht aus zusammengeschweißten U-Trägern und über 15 m frei gespannten Stahlbindern. Die Last dieser U-Träger wird bei den Fenstersprossen durch die obere Längspfette aufgenommen. Trag- und Fensterkonstruktion mit Aluminium-Lüftungsflügeln ist von den Gebrüdern Gartner in Gundelfingen entwickelt worden.

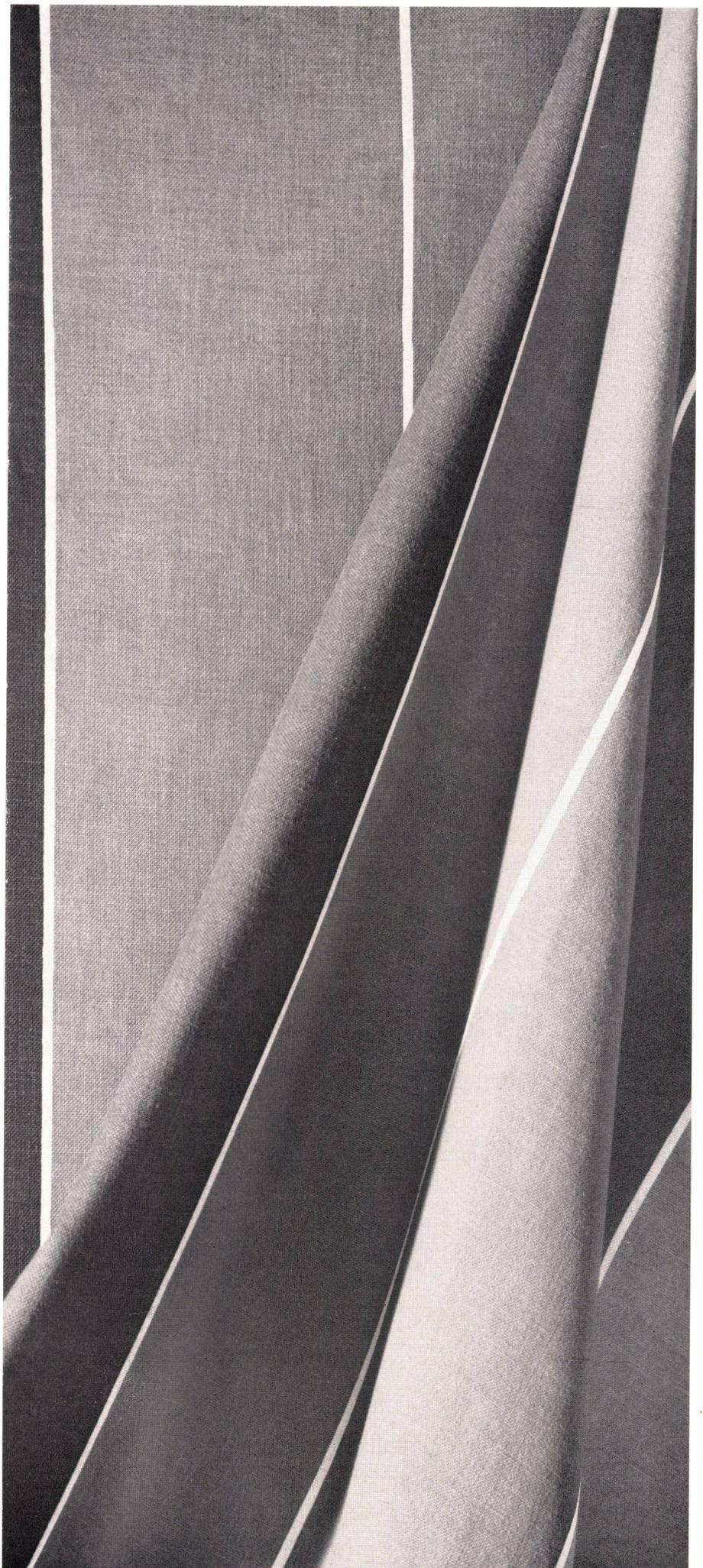
Von den graphitschwarzen Stahlträgern und Pfetten hebt sich außen das Hellgelb der Fenstersprossen ab, während im Inneren alles nichttragende Eisenwerk, auch der Klimakanal und die Heizkörper, hellgrau gestrichen sind. Die Decke ist weiß, der Boden asphalt- und die Fensterbänke schieferfarben.

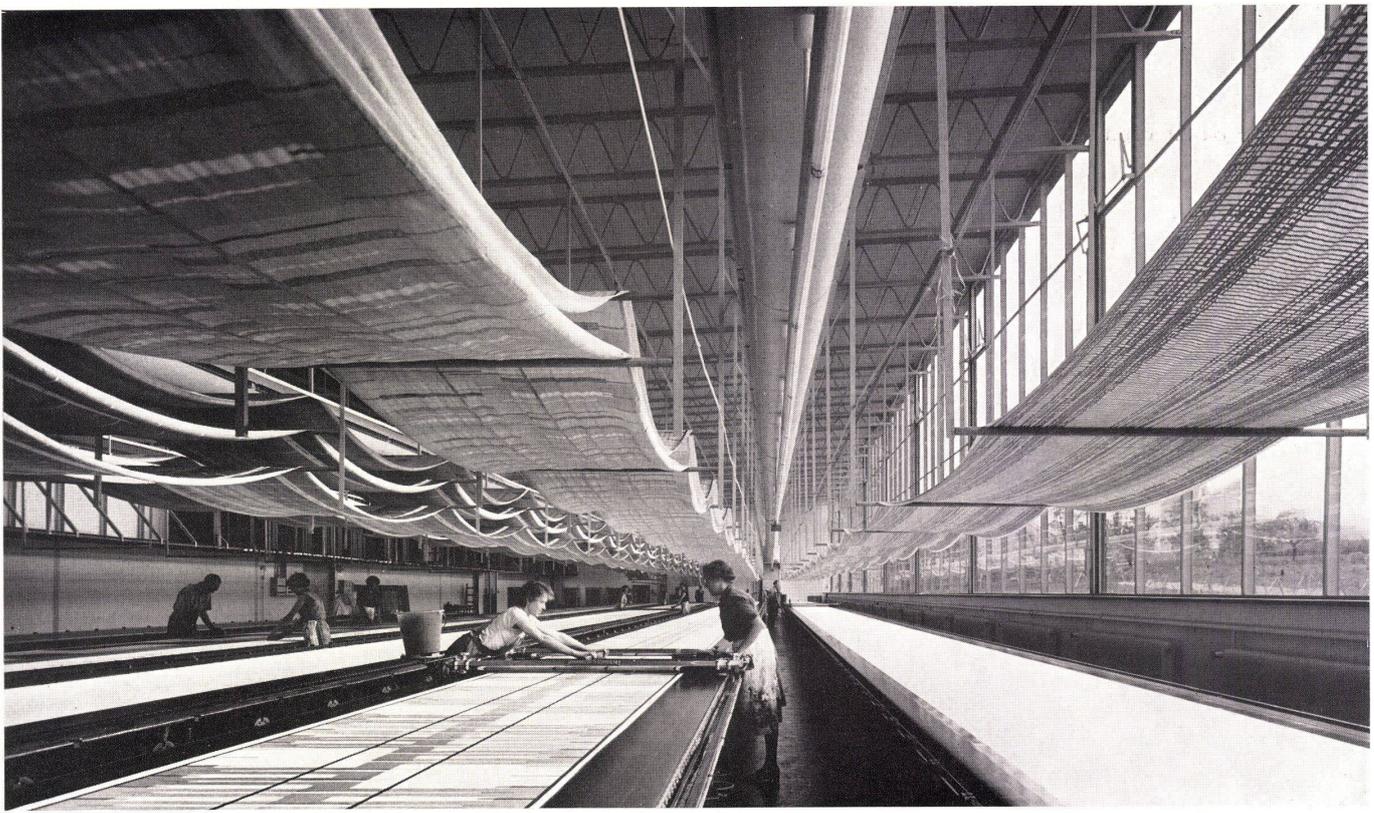
Diese Filmdruckhalle ist ein hervorragendes Beispiel eines Industriehallenbaus, bei dem das konstruktiv und funktionell Notwendige mit sicherem Formgefühl gestaltet ist. Nur die Anfügung des niederen Baukörpers an die Schmalseite der Halle, der das Rohlager enthält, ist weniger glücklich.

Diese Zeilen waren kaum geschrieben, das Manuskript kaum zum Satz gegeben, als uns die Nachricht von dem Tode Hans Goldermanns erreichte. Nicht nur die Stuttgarter Gardinenfabrik hat einen nicht oder nur schwer ersetzbaren Verlust erlitten. Deutschland hat ein großes Vorbild des Fabrikleiters und Kaufmanns verloren: einen Mann, der in dem Bereich seiner Tätigkeit keine Spaltung des Wissens um das Gute der Form und eines geschäftlichen Opportunismus kannte. H.E.

1
Stoffdruckhalle.
Salle d'imprimerie.
Printing room.

2
Bedruckter Vorhangstoff, Entwurf Gisela Thiele.
Rideau imprimé, conception Gisela Thiele.
Printed curtain material, design Gisela Thiele.



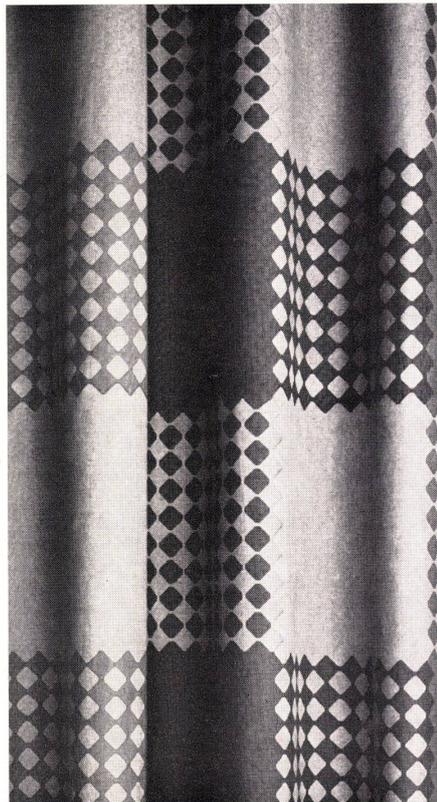


Stoffdruckhalle.
Salle d'imprimerie.
Printing room.

Bedruckter Vorhangstoff, Entwurf Margret Hildebrand.
Tissu de rideau, conception Margret Hildebrand.
Printed curtain material, design Margret Hildebrand.



Bedruckter Vorhangstoff, Entwurf Gisela Thiele.
Tissu de rideau, conception Gisela Thiele.
Printed curtain material, design Gisela Thiele.



Leinen-Baumwollgewebe, Entwurf Atelier der Stuttgarter Gardinenfabrik.

Toile de coton, conception de l'atelier de la fabrique de rideau à Stuttgart.

Linen-cotton fabric, design by Studio of the Stuttgart Curtain Factory.

